

Nachrichten – Persönliches

KARTIERUNGSTAGUNG IN HALLE

Am 29. Februar und 1. März 1964 fand in Halle eine Arbeitstagung der Arbeitsgruppe Mykologie der Biologischen Gesellschaft der DDR statt. Hauptthema der Sitzung war Stand und Weiterführung der Kartierung von Großpilzen in Europa. Dieses während des II. Europäischen Mykologenkongresses in Prag 1960 beschlossene Unternehmen setzt sich zum Ziel die geographische Verbreitung verschiedener Großpilze zu untersuchen (Myk. Mitt. Bl. 6: 53—56, 1962). HANNS KREISEL zeigte Verbreitungskarten der ersten beiden Gruppen, und die anwesenden Mykologen und Pilzsachverständigen lieferten ihm zu diesem Vorhaben wertvolle Beiträge. An der Sitzung nahm als Gast FRANT. KOTLABA aus Prag teil, der bei dieser Gelegenheit anhand von Farblichtbildern einen ausführlichen Bericht über den III. Europäischen Mykologenkongreß, der 1963 in Schottland stattfand, gab. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß dieser Bericht auszugsweise in der Biologischen Rundschau, Bd. 2. Heft 2, S. 48—49, Jena 1964 veröffentlicht worden ist.

Die nächste Arbeitstagung, die Kartierungsfragen behandeln soll, ist für das Frühjahr 1966 geplant.

HER.

WALTER DAHNKE 75 Jahre

Am 23. März 1965 begeht WALTER DAHNKE in Parchim seinen 75. Geburtstag, einer unserer aktivsten Pilzfloristen, der nun schon seit Jahrzehnten die weitere Umgebung seiner Heimatstadt erforscht, in der er von 1911 bis 1956 als Lehrer und auch viele Jahre als Kreis-Pilzsachverständiger wirkte. So manchen Schüler und jüngeren Kollegen hat DAHNKE für die Pilzkunde begeistert.

Die Pilzfloristik Mecklenburgs verdankt WALTER DAHNKE bemerkenswerte Neuentdeckungen. Seine früheren Beobachtungen wurden von E. H. L. KRAUSE in dessen Werk „Mecklenburgs Basidiomyceten“ (Rostock 1934) verarbeitet. Seit 1956 veröffentlicht DAHNKE seine Funde, systematisch geordnet, als „Beitrag zur Kenntnis der mecklenburgischen Pilze“ im „Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg“; als selbständige Broschüren wurden zwei umfangreiche Verzeichnisse, „Pilze des Kreises Ludwigslust“ (1963) und „Grundlagen einer Pilzflora des Kreises Lübz“ (1964) von den betreffenden Pädagogischen Kreiskabinetten herausgegeben. Auch zur Pilzkartierung trägt DAHNKE bereitwillig seine Kenntnisse bei.

DAHNKES Tätigkeit ist über die Mykologie hinaus sehr vielseitig und gilt auch der Heimatgeschichte, dem Naturschutz, der Fauna und in besonderem Maße der Flora seines Exkursionsgebietes, wovon die vielen, seit dem Jahre 1927 datierenden Veröffentlichungen des Jubilars zeugen. Für seine bedeutenden Verdienste um die Heimatforschung wurde ihm 1958 die Ehrennadel der Nationalen Front verliehen.

Wir alle wünschen WALTER DAHNKE, daß er noch viele Jahre bei Gesundheit und Schaffenskraft seine so erfolgreichen Studien fortsetzen möge.

KREISEL